

Moderne Waffen im Krieg gegen systemabweichendes Verhalten

A. Einleitung

Durch einen Zufall erfuhr ich von einer Studie, welche dem STOA (Scientific and technological Options Assessment) - Ausschuss des Europäischen Parlaments vorliegt. Titel dieses im Juli 2000 an die Ausschussmitglieder verteilten, etwa 120 seitigen Papiers : "Prison Technologies - An appraisal of technologies of political control" (Az. PE 289.666/Fin.St./EN)

Die Studie befasst sich mit den Mitteln und Möglichkeiten insbesondere Gefangene oder unter Bewährung stehende, aber auf freiem Fuß befindliche Verurteilte zu überwachen, bzw. möglichen physischen Widerstand z.B. bei Angriffen seitens Inhaftierter auf das Personal, zu brechen.

Bei der Lektüre des Berichts von Juli 2000 wird jedoch deutlich, dass die Haftanstalten und Verurteilten vielmehr als Experimentierfeld für jene moderne Techniken dienen, welche hernach insbesondere von Polizei und Sicherheitsbehörden eingesetzt werden, um die Bevölkerung zu überwachen und unliebsamen Widerstand (z.B. "wilde Streiks", Demos, Aufstände) zu unterdrücken.

Im Folgenden werde ich einen Überblick über die von der Studie referierten technischen Mittel geben um dann gegen Ende mit einem Ausblick zu schließen.

B. Elektronische Überwachungstechnologie

Es werden drei wesentliche Technologien in diesem Sektor unterschieden, als da wären 1. Electronic Monitoring (=EM), 2. Videoüberwachung (=VÜ) und 3. biometrische Identifikation (=BI).

1.)Electronic Monitoring

Hierunter verstehen wir die Überwachung von Einzelpersonen durch am Körper befestigte elektronische Bauteile (eine etwa Zigarettenschachtel große Box die am Hand- oder Fußgelenk befestigt ist). Dabei gibt es ein aktiv arbeitendes EM-System bei welchem das Gerät stets ein Signal aussendet, welches an eine Zentrale übermittelt wird. Verläßt der Proband einen bestimmten, ihm zugewiesenen Radius, wird sofort Alarm ausgelöst. Beim passiven System, welches insbesondere bei "elektronischem Hausarrest" Anwendung findet, wird die Person zuhause angerufen und muß sodann eine Nummer, welche das Display des erwähnten an seinem Körper befestigten Geräts anzeigt, zur Bestätigung ins Telefon eintippen.

So wird sichergestellt, dass tatsächlich der Proband zuhause ist bei der Eingabe der Nummer (diese wird durch ein Computerprogramm erzeugt welches sich auf einem Chip in der elektronischen Fußfessel befindet). Denn wie auch bei dem erstgenannten Gerät, führt eine Zerstörung des Befestigungsbandes oder der Box zu einem Defekt, so dass Alarm ausgelöst wird.

Was heute "nur" für (ehemalige) Gefangene gedacht und in einigen Ländern (z.B. Deutschland, USA, Groß-Britannien) eingesetzt wird, kann ohne weiteres auch für "Normalbürger" Anwendung finden. Beispielsweise um politisch missliebige Menschen und deren Aufenthaltsort zu überwachen. Dies ist keineswegs orwell'sche Utopie. 2000 und 2001 verfügten in Deutschland Sicherheitsbehörden, dass bestimmte antifaschistische und antikapitalistische GenossInnen nicht zu Demonstrationen in andere Staaten reisen durften. Um die Nichtausreise zu kontrollieren, mussten sie sich regelmäßig auf der örtlichen Polizeistation melden. Es ist nur konsequent, wenn ihnen künftig ein EM-Gerät aufgezwungen wird.

2.) Videoüberwachung

Uns allen dürften schon Kameras auf öffentlichen Plätzen, in Banken, U-Bahn-Stationen und anderen Orten mehr, begegnet sein.

In Groß-Britannien werden jährlich 150 Mio Pfund in der VÜ-Industrie umgesetzt, 300.000 Kameras überwachen alleine in Groß-Britannien "öffentliche Plätze"!

Die modernen Kameras können auf bis zu 100 m Distanz den Namen auf einer Zigarettenschachtel erkennen, durch geschickte Kombinationen mit Computersoftware, können dann Kamerazentralen auf elektronischem Wege Gesichter aus Mengen heraus identifizieren, Autokennzeichen mit Datenbanken abgleichen und manches mehr. So dass die Bürgerinnen und Bürger, sobald sie ihre Wohnung verlassen, einer totalen und umfassenden Überwachung durch den Staat, bzw. durch Sicherheitsbehörden ausgesetzt sind.

Auch dies ist kein apokalyptisches irrationales Horrorszenario, sondern z.B. in Londons Innenstadt und manchen Städten in den USA Alltag.

3.) Biometrische Identifikation

BI basiert darauf, dass bestimmte Merkmale bei jedem Menschen einzigartig sind, so dass er oder sie unter den 6 Milliarden Bewohnern dieser Erde individuell identifizierbar ist. Zu nennen wären der seit dem 19. Jhd bekannte Fingerabdruck und die neueren Methoden der Iris oder Retina - Kontrolle (Iris und Retina des menschlichen Auges sind so individuell wie der Fingerabdruck), bzw. die DNA-Analyse und die geometrischen Daten des Körpers oder von Körperteilen.

In den USA wurde angeordnet, dass in allen Bundesgefängnissen Zwangskontrollen zu schaffen sind, bei denen die geometrischen Daten der Hand aller Gefangenen, Besucher (d.h. Angehörige, Freunde, Anwälte), Bediensteter, Lieferanten, etc., d.h. von jeder und jedem der die Anstalten betritt, gespeichert und in eine zentrale Datenbank eingespeist werden. Die Behörden in Deutschland haben angedacht biometrische Daten in Personalausweise aufzunehmen. Die Vorstufe zu einem die vollständige Überwachung ermöglichenden System.

C. Neutralization Technologies

Der Begriff der "Neutralization Technologies" (NT) ist ein Euphemismus für jemanden töten bzw. kampfunfähig machen, d.h. ihn oder sie "neutralisieren".

Hier sollen uns heute nur die non-lethalen, d.h. nicht-tödlichen wirkenden technischen Hilfsmittel interessieren.

Vorreiter sind auf diesem Gebiet die USA, dort insbesondere das Militär. Viele der folgenden Gerätschaften wurden ursprünglich für den Kriegseinsatz entwickelt und finden peu a peu Eingang in die Arsenale staatlicher wie privater Sicherheitsbehörden und auch in Haftanstalten.

Fünf wesentliche Techniken sollen kurz dargestellt werden:

1.) Laser Technologie

Für die US-Air Force wurden taschenlampenähnliche Lampen entwickelt, welche statt normales Licht, extrem kurzwelliges Laserlicht (650 nm - roter Laser und 532 nm - grüner Laser) pulsierend aussenden und so zu einer völligen Desorientierung der Opfer führen. Die USA "testete" die Geräte vor einigen Jahren im Rahmen ihrer Beteiligung an UN-Besatzungstruppen in Somalia.

Diese Waffen können bei Tageslicht und bis zu einer Distanz von 50 m gegen Einzelpersonen oder Menschenansammlungen eingesetzt werden.

2.) Elektroschocker

In den 60`er Jahren entwickelt, wurden systematisch Geräte welche bis zu 300.000 Volt - Stromstärke austeilen z.B. in den Polizeibehörden von Los Angeles ab 1980 eingeführt und sind dort heute fünfmal mehr vertreten als Pfefferspray oder CS-Gas.

Die physischen Folgen der Stromstöße: völliger Kontrollverlust über die Muskulatur, spontane Darm-, Blasenentleerung, starke Schmerzen, teilweise Todesfälle, da die Stromstöße Herzflimmern auszulösen in der Lage sind.

Für \$ 69,95 können Schlagstöcke erworben werden, die beim Auftreffen auf den Körper 160.000 Volt durch das Opfer jagen.

Zu dem Kreis der "Elektroschocker" gehört auch das Produkt mit dem Namen "Sticky Shocker", ein Projektil welches beim Aufschlag auf den Körper, sich in der Kleidung verankert und Impulse von 50.000 Volt aussendet.

Lassen wir den Vorstandsvorsitzenden von STUNTECH, einer in den USA ansässigen Firma zu Wort kommen, die o.g. Produkte vertreibt: "Elektrizität spricht in der gleichen Sprache zu allen Menschen. Übersetzungen sind nicht notwendig. Jedermann hat Angst vor Elektrizität und das ist richtig so."

Beiläufig sei bemerkt, dass in den USA "Stun Belts", das sind Gürtel, bei denen ein Elektroschocker integriert ist und der per Funksteuerung ausgelöst werden kann (8 Sekunden lang Stromstöße von 50.000 Volt) vielhundertfach an Haftanstalten verkauft wurden und werden und z.B. in Louisiana HIV infizierte Gefängnisinsassen die als "gefährlich" gelten, solch einen Gürtel Tag und Nacht, während ihrer gesamten Haftzeit zu tragen haben.

3.) "Capture Nets"

Mit einer gewehrähnlichen Schussvorrichtung, kann auf eine Distanz von bis zu 30 Metern eine Kapsel verschossen werden, die sich zu einem KEVELAR-Netz ausbreitet und sodann das Opfer bewegungsunfähig macht, zumal wenn ein Elektroschocker implantiert ist. Dieses Gerät wurde ursprünglich für den Einsatz bei Tieren entwickelt!

4.) Chemische Kampfstoffe

Am bekanntesten und verbreitetsten sind das CS & CN-Gas (Tränengas) und das Pfefferspray. Nahezu alle Staaten dieser Erde halten diese Stoffe vor und wenden sie regelmäßig an.

Die physischen Folgen sind starke Augenreizung, Atemprobleme die in manchen Fällen zum Tode führten, Desorientierung, Schmerzen im Gesichts- und Atembereich.

Ein deutscher Innenminister meinte Ende 2001 als in seinem Bundesland Pfefferspray bei der Polizei eingeführt wurde, dass nun eine "Ökologisierung der Kampfstoffe" erfolge und wollte so die verheerenden Folgen die gerade Pfefferspray haben kann marginalisieren.

5.) Künftige Technologien

Das "Non-Lethal-Weapons-Programm" des US-Verteidigungsministeriums sieht vor, dass in den nächsten 5-10 Jahren folgende Waffen einsatzreif sein sollen:

1.) "Sticky Foam", eine Substanz, welche mittels einer Pistole (deren Äußeres an eine Kinderwasserpistole mit Wassertank erinnert) versprüht wird und sofort aushärtet. Eine davon getroffene Person wird bewegungsunfähig.

2.) Schallwaffen; Schall der eine sehr niedrige Frequenz hat (16 Hertz) führt bei starker Intensität zu Übelkeit, Erbrechen, Desorientierung

3.) Elektromagnetische Waffen; das Oak Ridge National Laboratory in Tennessee (USA) ist damit beauftragt eine Waffe zu entwickeln, bei der durch elektromagnetische Felder bei den Opfern Ohnmachtsanfälle, Desorientierung ausgelöst werden können.

D.) Ausblick

Wer dem Artikel bis zu dieser Stelle gefolgt ist, wird vielleicht ein leichtes Schaudern verspürt und an mancher Stelle den Kopf geschüttelt und gedacht haben "Das kann doch alles nicht wahr sein."

Nun, alle o.g. Gerätschaften finden sich in den eingangs erwähnten Bericht ausführlich dargestellt und sind -mit Ausnahme von der unter Punkt C. Nr. 5 dargestellten künftigen Technologien- tagtäglich und weltweit im Einsatz.

Wir haben es mit technisch hochgerüsteten, zu allem bereiten Regierungen und Sicherheitsbehörden zu tun; und diese werden weitere Geräte entwickeln, die immer gezielter überwachen und "neutralisieren"!

Und auch wenn vordergründig die Technologien in Gefängnissen eingesetzt werden sollten, so beweist der Alltag, dass ein Großteil der Gerätschaften aller Orten zu finden ist. Das heißt wer meint, dass es doch "nur" um kriminelle gehe, denen auf die Finger geklopft wird, unterliegt einer (Selbst-) Täuschung.

Angesichts eines sich globalisierenden Widerstandes gegen den menschenverachtenden Kapitalismus, müssen wir eine Globalisierung im Bereich der militärischen und paramilitärischen Apparate der Regierungen konstatieren, deren Ziel die Aufrechterhaltung des Status quo ist.

Individuelle Menschenrechte zählen für diese Regierungen nicht (vgl. Mitte Januar 2002 die "Behandlung" der afghanischen Kriegsgefangenen in Guantanamo auf Kuba; vgl. die

regelmäßigen Berichte von Amnesty International über Folter und Mord). Daraus sollten wir unsere Schlüsse ziehen.

Gegen Folter und Unterdrückung!

Gegen Ausbeutung und Kapitalismus!

Für Freiheit und Menschenwürde!